

Name: \_\_\_\_\_



Klasse: \_\_\_\_\_

# Sich informieren!

- Texte markieren -

Methodentraining

Berlin, den \_\_\_\_\_

Blatt -Nr.: 1

Stz

## Arbeitsauftrag:

1. Markieren Sie den Text so, dass Sie möglichst auf einen Blick erfassen können, um was es geht.

### Gutenbergs Kunst



Johannes Gutenberg lebte vor vielen Jahren in Mainz. Wann er genau geboren wurde, wissen wir heute nicht mehr. Es muss so um 1400 gewesen sein, er war sehr arm, weil ihn niemand seinen Schmuck abkaufte, und so suchte er sein Glück in einer anderen Stadt. Dort baute er mit seinen beiden Gesellen goldene Spiegel, die sich gut verkaufen ließen. Aber im Stillen hatte Johannes Gutenberg - der eigentlich

Gensfleisch mit Nachnamen hieß - ein Geheimnis. Nachts, wenn alle anderen schliefen, saß er an seinem Schreibtisch und dachte nach. Er träumte davon, ein dickes Buch anzufertigen. Es sollte die Bibel sein. Er wollte aber nicht alle Seiten mit der Hand schreiben. Das hätte ihm zu lange gedauert und wäre zu anstrengend geworden. Gutenberg hatte eine viel bessere Idee. Was wäre, wenn er alle Buchstaben einzeln mit einer Art Stempel auf das Papier druckte?

Schon am nächsten Morgen weihte er seine beiden Gesellen ein. Tag und Nacht arbeiteten die drei in ihrer Werkstatt. Nach Gutenbergs System setzten sie die Buchstaben in einen Kasten, ließen Farbe darüber laufen, legten ein Stück Papier darauf und drückten fest zu und fertig war eine wunderschöne gedruckte Seite.

Drei Jahre dauerte es, bis sie die Bibel anderen zeigen konnten. Heute liegt die Gutenberg-Bibel in einem Museum, wo sie jeder bewundern kann. Gutenberg selbst starb als armer Mann.



(Quelle: TREFF - SCHÜLERBUCH, 1991, Velbert-Verlag, Seite 80)

2. Schauen Sie sich anschließend in Kleingruppen die markierten Texte genau an, vergleichen Sie sie und überlegen Sie gemeinsam, worauf beim Markieren besonders zu achten ist. Arbeiten Sie in Ihrer Gruppe drei wichtige Tipps zum Markieren heraus !

3. Bereiten Sie sich darauf vor, dass Sie Ihre Tipps der Klasse vorstellen und erläutern müssen.

(Quelle: Pädagogische Schulentwicklung Berlin nach KLIPPERT)



Platz für Notizen: (ggf. Rückseite benutzen)

Name: \_\_\_\_\_



Klasse: \_\_\_\_\_

# Sich informieren! - Texte markieren -

Methodentraining

Berlin, den \_\_\_\_\_

Blatt -Nr.: 2 *Stz*

Wenn Sie einen Text bearbeiten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie auch die wichtigsten Informationen behalten. Dabei helfen Ihnen **Markierungstechniken**, mit denen die Sinn tragenden Textstellen z.B. durch Unterstreichen kenntlich gemacht werden.

Ein **Textmarker** ist dafür ein praktisches Hilfsmittel. **ABER VORSICHT!!!** Mit den Markierungen kann man es auch übertreiben. Indem man ganze Abschnitte bunt unterlegt und Textseiten über und über farbig markiert, verschafft man sich keinen Überblick!

Auch der Gebrauch zu vieler verschiedener Farben wird Sie eher verwirren: nach ein paar Tagen wissen Sie nicht mehr, ob die grünen, gelben oder roten Stellen die ganz besonders wichtigen waren. Und dann müssen Sie alles wieder von vorne lesen. Arbeiten Sie aus diesem Grund nur mit einer Textmarkerfarbe (gelb oder grün ist optimal).

## Welche Vorteile bietet das richtige Markieren für Sie?

- ▶ **Markierungen verkürzen Textinhalte auf das Wesentliche**
- ▶ **Markierungen machen den Text übersichtlicher**
- ▶ **sie erleichtern das Wiederfinden einer Textstelle und das spätere Wiederholen des Inhalts**
- ▶ **beim Auswählen von Stichworten, die markiert werden sollen, konzentrieren Sie sich auf den Textinhalt und behalten ihn dadurch besser.**



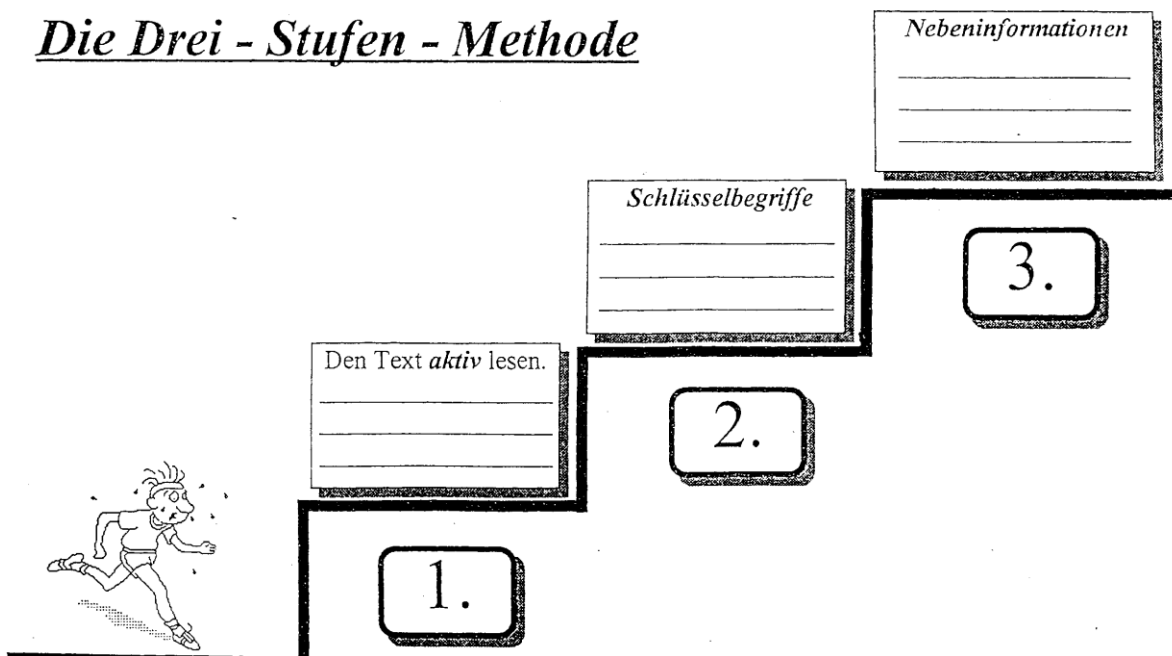
Zum Markieren von Texten benötigen Sie einen **Bleistift**, ein **Radiergummi**, einen **Textmarker** und einen **roten Stift** (Fineliner). Zusätzlich können Sie mit einem **Lineal** arbeiten - dies ist aber nicht zwingend notwendig.

## Befolgen sollten Sie folgende Markierungstechnik, dann kann nichts mehr schief gehen:

1. **Lesen Sie sich den Text aufmerksam durch und unterstreichen Sie wichtiges mit einem Bleistift.**
2. **Lesen Sie sich den Text ein zweites Mal durch, überprüfen Sie Ihre Unterstreichungen (notfalls müssen Sie ergänzen oder Überflüssiges radieren). Markieren Sie nun ihre Schlüsselwörter mit dem Textmarker. Markieren Sie nie ganze Sätze! Hier gilt: weniger ist hier mehr!!**
3. **Nebeninformationen (wie Namen, Daten etc.), die die Schlüsselwörter erläutern, unterstreichen Sie dünn mit einem roten Stift.**

(Quellen: Pädagogische Schulentwicklung Berlin nach Klippert sowie D. Hinkeldey. Methodenführerschein. Bausteine für systematisches Methoden-Lernen. Donauwörth, 2002, Seite 75)

## Die Drei - Stufen - Methode



Name: \_\_\_\_\_



Klasse: \_\_\_\_\_

## Sich informieren!

- Texte markieren -

Methodentraining

Berlin, den \_\_\_\_\_

Blatt -Nr.: 3

### Arbeitsauftrag:

1. Lesen Sie sich den Text „Gutenbergs Kunst“ noch einmal aufmerksam durch.  
Markieren Sie den Text richtig nach der „Drei-Stufen-Methode“ (siehe Methodenblatt)

## Gutenbergs Kunst



Johannes Gutenberg lebte vor vielen Jahren in Mainz. Wann er genau geboren wurde, wissen wir heute nicht mehr. Es muss so um 1400 gewesen sein, er war sehr arm, weil ihn niemand seinen Schmuck abkaufte, und so suchte er sein Glück in einer anderen Stadt. Dort baute er mit seinen beiden Gesellen goldene Spiegel, die sich gut verkaufen ließen.

Aber im Stillen hatte Johannes Gutenberg - der eigentlich Gensfleisch mit Nachnamen hieß - ein Geheimnis. Nachts, wenn alle anderen schliefen, saß er an seinem Schreibtisch und dachte nach. Er träumte davon, ein dickes Buch anzufertigen. Es sollte die Bibel sein. Er wollte aber nicht alle Seiten mit der Hand schreiben. Das hätte ihm zu lange gedauert und wäre zu anstrengend geworden. Gutenberg hatte eine viel bessere Idee. Was wäre, wenn er alle Buchstaben einzeln mit einer Art Stempel auf das Papier druckte?

Schon am nächsten Morgen weihte er seine beiden Gesellen ein. Tag und Nacht arbeiteten die drei in ihrer Werkstatt. Nach Gutenbergs System setzten sie die Buchstaben in einen Kasten, ließen Farbe darüber laufen, legten ein Stück Papier darauf und drückten fest zu und fertig war eine wunderschöne gedruckte Seite. Drei Jahre dauerte es, bis sie die Bibel anderen zeigen konnten. Heute liegt die Gutenberg-Bibel in einem Museum, wo sie jeder bewundern kann. Gutenberg selbst starb als armer Mann.



(Quelle: TREFF - SCHÜLERBUCH, 1991, Velbert-Verlag, Seite 80)